



Annexbau des AEW-Hochhauses

## 1203 JUST

Einbau eines neuen Gerichtsaals im AEW-Hochhaus in Aarau

### Innenarchitektur im Aarauer Zeuge der Nachkriegsmo- derne

Das Ensemble von AEW-Hochhaus, Gerichtsgebäude und Restaurant ist geprägt von ausladenden Sockelbauten in Beton und gegliederten Baukörpern in Metall-Glas-Konstruktionen.

Das Handelsgericht und die Justizverwaltung benutzen die Räumlichkeiten im 1. und 2. OG des AEW-Hochhauses. Neben dem Saal umfasst das Raumprogramm Parteienzimmer, die Kanzlei und Büros für Oberrichter, Richter und Administration.

Der östliche Sockelbau, das einstige Rechenzentrum, wird zum neuen Verhandlungssaal des Verwaltungsgerichtes. Materialisierung und Farbigkeit haben wir aus dem Kanon des Bestandes entwickelt. Die Aufgabe bestand darin, Gericht und Saal einen, der Nutzung entsprechenden, Auftritt mit adäquater Atmosphäre zu verleihen.

Aus Sicherheits- und Diskretionsgründen wurde das vom Haupteingang des Hochhauses her einsichtige Foyer im 1. Obergeschoss mit einem Stahl-Glas-Abschluss versehen.

### Spezielle Eigenschaften

Innere Adressbildung  
Umbau unter Betrieb

**Auftraggeber**  
Departement Finanzen und Ressourcen  
Immobilien Aargau, Aarau

**Leistungen**  
Planerwahlverfahren  
Projektierung, Ausführungsplanung

**Nutzungsprogramm**  
Justiz

**Termine**

|                     |      |
|---------------------|------|
| Planerwahlverfahren | 2012 |
| Planung             | 2012 |
| Realisation         | 2013 |

**Kennwerte**

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| aGF (m <sup>2</sup> ) | 600   |
| GF (m <sup>2</sup> )  | 1'570 |

**Kosten**

|            |     |
|------------|-----|
| BKP2 (Mio) | 1.3 |
|------------|-----|

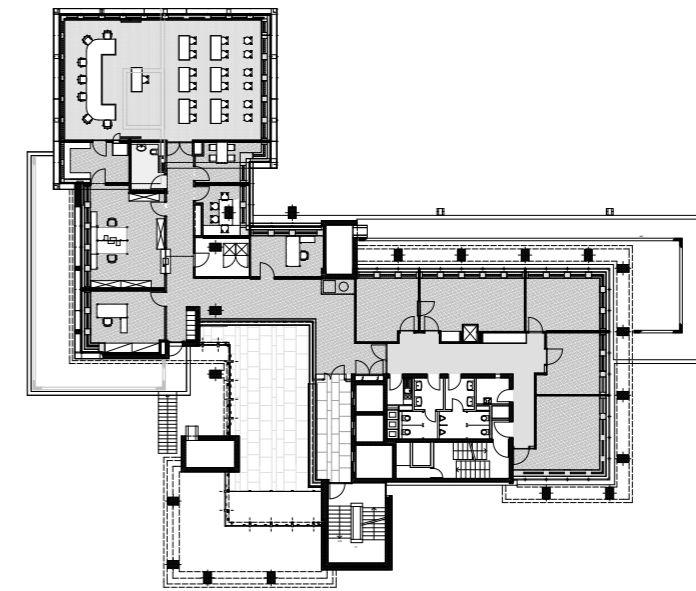
**Team**  
Philipp Husistein, Martin Burger



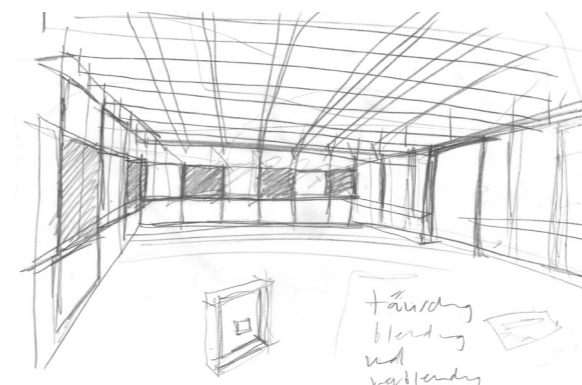
Salk Institute, Louis I. Kahn



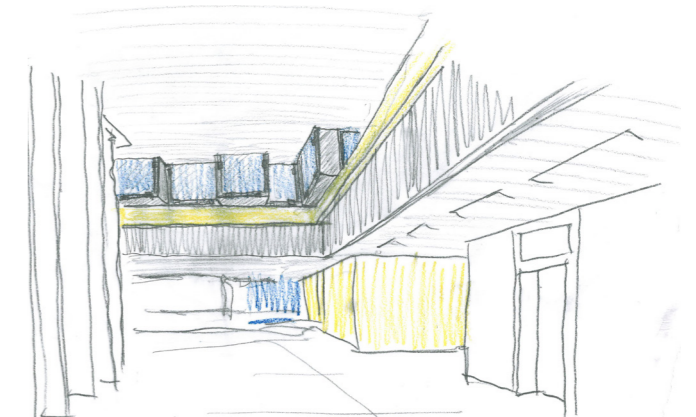
Reliefartige Anwendung der Akustik- / Beleuchtungspanels



Grundriss 1.OG mit dreiseitig belichtetem Gerichtsaal 1:500



Die Teilung der Deckenelemente nimmt die Tektonik auf



Innere Adressbildung und wiederkehrendes Identifikationselement



Situationsplan 1:5000